

„Deutscher Tagblatt“

erschient täglich... in einer Morgen-Ausgabe... in Berlin.



Abonnement-Preis

für das „Deutsche Tagblatt“... in Berlin... 1898.

Deutscher Tagblatt.

Nummer 173. Berlin, Mittwoch, den 6. April 1904. XXXIII. Jahrgang.

Hierzu die Wochen-Beläge Technische Rundschau No. 14.

Rassenerexerei.

Uneinigkeit und Parteipolitik sind ein alles deutsches Erbsiel. Wie ein roter Faden zieht sich durch die deutsche Geschichte...

In Deutschland sind wir trotz der Wiederaufrichtung des Reiches noch nicht so weit. Immer wieder wird der Versuch gemacht, Grundsatzverträge zwischen den einzelnen Staatsbürgern zu schließen...

Aber damit begnügt man sich bei uns leider nicht, sondern man sucht die Gegensätze nicht nur scheinlich zu verdrängen und zu verdecken...

Zur völligen Reife wird diese Eigenbrödeli, wenn man gewaltsam Unterschiede zwischen den Staatsbürgern zu schaffen sucht, weil der eine Teil nicht germanische Abstammung hat...

In Österreich, das alle Untugenden der deutschen Eigenbrödeli in verstärktem Maße aufweist, hatte man es sogar so weit gebracht, daß die „Ariensachen“ nicht einmal mit den deutschen Zurnerweinen eine starke Stütze des Reichstums liegt...

seiner Schatz genommen. Und es war erfreulich, zu hören, daß der Vorherrscher die Förderung politischer Fragen ablehnte. Die Zurnerweine konnten nichts Besseres tun, als daß sie sich auf den umfassenden nationalen Standpunkt stellen...

Die österreichischen Antisemiten freilich werden darüber jammern, daß man ihrer Eigenbrödeli im großen Zurnerweine keine Unterstützung gewährt. Aber sie werden sich mit der Tatsache selbst abfinden müssen. Ja, vielleicht hat der Beschluß des Zurnerweines insofern eine günstige Rückwirkung...

Französische Kammerferien.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 7. April.

Die Deputierten und Senatoren genießen die Ferienruhe und werden erst Mitte Mai wieder zusammenzutreten. Nur der bald sich beginnende Combes scheint seiner Ruhe zu bedürfen...

Die Kommission, die nun, wie die Kammer beschaffen hat, eine Enquete über die Entwicklung der französischen Marine seit dem Jahre 1894 vornehmen soll, ist einwöchentlich noch nicht vorhanden...

unter der Leitung aller Marineminister, und die Enquete wird ihr wenig nützen. Diese Enquete — und auch darüber ist niemand im Zweifel — ist nur beschlossene worden, weil Herr Clémenceau und seine Freunde, die vor einigen Wochen gegen Pelletan aufgetreten waren, der Regierung treu zu bleiben wünschten...

Etwas wichtiger und interessanter als dieser parlamentarische Aufmarsch ist die Tatsache, daß ein Mal in allen Teilen Frankreichs Gemeindevorstände, die vor einigen Wochen die Deputierten der linken einmündlich ermahnte, für die Regierung zu stimmen, erklärte, daß ein Zuzug des Ministeriums Combes vor den Gemeindevorständen eine „Gefahr für die Republik“ bedeuten würde...

Gerade in einem Augenblicke, wo der Nationalismus auch in seiner letzten Hochform befestigt werden soll, wäre es übrigens wohl ratsam, seine Ungeheuerlichkeiten zu unterlassen, die ganz abergläubigweise einen Teil des Publikums verstimmen...

Es werden in den nächsten Tagen viele Zehntausende junger Menschen in die Lehrgänge einströmen. Das Herz geht von dem besten Vorwärtler, kommen sie an die Werkstätte, von der sie glauben, daß sie an derselben den Anfang einer reich gegliederten Zukunft voll Glück und ethischen Strebens finden werden...